



Pressemitteilung

12.09.2017

Bundestagswahlkampf im Münchner Süden

„Erststimme nicht verschenken!“

Direktmandat: Entscheidung zwischen Roloff und CSU-Kandidat

München – Die SPD im Münchner Süden fordert die Wähler der Grünen, Linken und anderer kleinerer Parteien auf, ihre Erststimme dem SPD-Kandidaten Sebastian Roloff zu geben. „Mit der Erststimme entscheiden die Wählerinnen und Wähler über das Direktmandat ihres Wahlkreises“, so erläutert der Vorsitzende des Bundestagswahlkreises der SPD im Münchner Süden Wolfgang Simeth die Hintergründe der Erststimmen-Kampagne: „Das Direktmandat kann nur ein Kandidat der großen Parteien gewinnen. Die kleinen Parteien spielen beim Direktmandat keine Rolle. Realistische Chancen haben nur unser Kandidat Sebastian Roloff und der Kandidat der CSU.“

Kontakt:
Sebastian Roloff
SPD München Süd
Oberanger 38
0175/6910277
presse@roloff-direkt.de

Simeth: „Wer die CSU nicht unterstützen will, muss Sebastian Roloff wählen. Erststimmen für eine der kleinen Parteien sind de facto verschenkt und nutzen nur dem CSU-Kandidaten. Dieser macht aus dem Wahlkampf eine Personality-Show und hat kein einziges Mal Position zu den Themen Miete, Kinderbetreuung, Rente oder soziale Gerechtigkeit bezogen. Kein Mensch weiß, wofür der CSU-Kandidat steht. Der Münchner Süden braucht einen Bundestagsabgeordneten, der sich um die Anliegen der Menschen kümmert und dessen wichtigstes Ziel soziale Gerechtigkeit ist. Und das ist Sebastian Roloff.“

Der Kandidat schließt sich der Bitte seines Wahlkampfleiters an: „Liebe Wählerinnen und Wähler der Grünen, der Linken und anderer kleinerer Parteien: Bitte verschenken Sie Ihre Erststimme nicht! Sorgen Sie dafür, dass nicht die CSU den Münchner Süden im Bundestags vertritt.“